

Mihai Eminescu

Rumänischer Dichter (1850-1889)

Ode (im antiken Metrum)

Übersetzung aus dem Rumänischen ins Deutsche von Marcel Chelba

Odă (în metru antic)

Nu credeam să 'nvăț a muri vr'odată;
Pururi Tânăr, înfășurat în manta-mi,
Ochii mei 'nălțam visători la steaua
Singurătății.

Când deodată tu răsăriști în cale-mi,
Suferință tu, dureros de dulce...
Până în fund băuî voluptatea morții
Ne 'ndurătoare.

Jalnic ard de viu chinuit ca Nessus,
Ori ca Hercul înveninat de haina-i;
Focul meu a-l stinge nu pot cu toate
Apele mării.

De-al meu propriu vis, mistuit mă vaiet,
Pe-al meu propriu rug, mă topesc în flăcări...
Pot să mai re'nvii luminos din el ca
Pasărea Phoenix?

Piară-mi ochii turburători din cale,
Vino iar în sân, nepăsare tristă;
Ca să pot muri liniștit, pe mine
Mie redă-mă!

Ode (im antiken Metrum)

Ich dachte nicht, dass ich jemals sterben lernen würde;
Ewig jung, in meinen Umhang gewickelt,
Hob ich meine verträumten Augen zu dem Stern
Der Einsamkeit.

Als du mir plötzlich im Weg erschienst,
Leid, du, schmerzlich süß...
Bis zu dem Boden trank ich das Vergnügen
Des grausamen Todes.

Zerrissen, lebendig brennend, gequält wie Nessus,
Oder wie der Herakles mit seinem eigenen Gewand vergiftet;
Mein Feuer kann ich nicht löschen mit allen
Gewässern der Meere.

Von meinem eigenen Traum verdaut, jammere ich,
Auf meinem eigenen Scheiterhaufen zerschmelze ich in Flammen...
Kann ich strahlend aus dem Feuer auferstehen
Wie der Phönix?

Lass die verführerischen Augen aus meinem Weg verschwinden,
Komm wieder traurige Gleichgültigkeit in meinem Herzen;
Damit ich friedlich sterben kann, gib mich
Mir wieder zurück!



Kantinomus Verlag e.U., Tübingen, 2021, 2025

ISBN: 978-3-911041-19-5

© Marcello Silvestri Chelba